



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Schwarzenberg am BW



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich

Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Schwarzenberg am Böhmerwald

Endbericht

Attnang-Puchheim , 2010

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:



grün integral | DI Wolfgang Hacker
Technisches Büro für Landschaftsplanung
4800 Attnang-Puchheim,
Steinhüblstraße. 1/7

Bearbeiter:

DI Wolfgang Hacker, Mag. Elke Holzinger

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Buchenwald mit Blockstreu

Foto rechts: malerischer Wiesenbach in einer reich ausgestatteten Landschaft

Fotonachweis:

alle Fotos grün integral

Redaktion:

AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:

Amt der O.ö. Landesregierung

Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich

4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: +43 7582 685 533

Fax: +43 7582 685 399

E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger

Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, September 2008

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	3
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	8
2.1	Teilgebiet 3: Teilraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung	10
3	ZUSAMMENFASSEND E BESCHREIBUNG	12
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	15
4.1	Datengrundlagen	15
4.2	Literaturverzeichnis	16
4.3	Sonstige Quellen	16

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Das Büro grün integral wurde im von der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich mit der Landschaftserhebung der Gemeinde Schwarzenberg am Böhmerwald beauftragt. Im Frühsommer 2008 wurde die Vorabgrenzung im Büro durchgeführt. Als wichtigste Grundlagen dienten dafür Orthofotos, ÖK-Karten und Genisys. Die Geländebefahrungen erfolgten zwischen August und Oktober 2008.

Neben der vorliegenden Arbeit wurde zeitgleich auch eine Landschaftserhebung in den Gemeinden Klaffer, Ulrichsberg, Aigen und Schlägl durchgeführt. In all diesen Fällen sind diese Landschaftserhebungen als Ergänzung zu einer Biotopkartierung des Europaschutzgebietes „Böhmerwald und Mühltäler“ zu verstehen. Diese wesentlich tiefergehenden Kartierungsarbeiten wurden 2007 und vor allem 2008 durchgeführt, umfassen aber nur Flächen innerhalb des Schutzgebietes – also die beiden Mühltäler und das geschlossene Waldgebiet des Böhmerwaldes. Der fehlende Talraum mit Siedlungsgebieten und agrarischer Nutzung wurde nur durch die vorliegende Arbeit in Form einer Landschaftserhebung erfasst.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

Die Gemeinde Schwarzenberg liegt im Mühlviertel, im Bezirk Rohrbach und liegt auf einer Seehöhe von 756 m. Sie ist die nördlichste Gemeinde von Oberösterreich und liegt im Dreiländereck – grenzt also an Bayern und an die Tschechische Republik.

Die Einwohnerzahl liegt laut Volkszählung aus dem Jahr 2001 bei 693 Personen. Das Gemeindegebiet hat eine Flächengröße von 27,3 km². Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt 8,2 km die Ost-West Ausdehnung bis 6,9 km.

Die Flächenverteilung zwischen Wald – Ackerfläche – Dauergrünland (1999) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

- Kulturfläche 732 ha
- Wald 154 ha
- Landwirtschaftliche Nutzung 577 ha
- Ackerfläche 89 ha
- Dauergrünland 488 ha

Von den 49 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zählen etwa 60% (30) zu den Futterbaubetrieben, etwa 20% (10) machen die Forstbetriebe aus, der Rest (7) sind Kombinationsbetriebe. Etwa 30% (15) wird im Haupterwerb bewirtschaftet, knapp 70% (34) im Nebenerwerb. Bei Betrachtung des Verhältnisses der Landwirtschaftlichen Nutzfläche, kehrt sich dieses Verhältnis um – 314 ha werden im Haupterwerb bewirtschaftet, 363 im Nebenerwerb.

Die Land- und Forstwirtschaft bietet nur mehr für etwa 12% der Erwerbstätigen am Arbeitsort Beschäftigung. Dieser Wert liegt knapp unter den Bezirkswert und überrascht für eine Gemeinde in der Randlage des Dreiländereckes. Die schwache Ausbildung der Sparte

Industrie, Gewerbe und Bauwesen mit unter 20% liegt erwartungsgemäß deutlich unter den Bezirks- und Landeswerten. Etwa um 15% weniger als der Landes- und Bezirksschnitt. Mit fast 70% der Erwerbstätigen hat der Dienstleistungssektor die größte Bedeutung für die Gemeinde. Der hierin enthaltene Bereich der Beherbergungsbetriebe und Gaststätten liegt bei ca. 13% und ist hoch.

Die Rate an Auspendlern beträgt 82,6% und ist ein Spitzenwert im Bezirk. Er kann durch die Einpendler nicht ausgeglichen werden - der Pendlersaldo mit -66,0% ist daher sehr hoch.

	Gemeinde Schwarzenberg	Bezirk Rohrbach	Land Oberösterreich
% der Erwerbstätigen am Arbeitsort:			
... in der Land- und Forstwirtschaft	11,6	13,4	5,3
... in Industrie, Gewerbe, Bauwesen	19,8	34,6	35,5
... in Dienstleistungen	68,6	52,1	59,2
% der Erwerbstätigen am Wohnort:			
... Auspendler	82,6	69,7	59,2
... Pendlersaldo	-66,0	-34,1	-1,9
% der Erwerbspersonen (Pendler und im Ort):			
... in der Land- und Forstwirtschaft	4,8	8,5	5,0
... in Industrie, Gewerbe, Bauwesen	45,9	37,2	34,8
... in Dienstleistungen	48,9	54,0	59,8

Natur- und Landschaftsraum

Gemäß der naturräumlichen Gliederung Oberösterreichs hat die Gemeinde Schwarzenberg Anteil an folgenden zwei Raumeinheiten (NaLa Einheiten):

- » Böhmerwald (BW)
- » Südliche Böhmerwaldausläufer (SBA)

Die Grenze zwischen den beiden Einheiten verläuft entlang der geschlossenen Waldgrenze des sog. „Hohen Böhmerwaldes“ - sie entspricht weitgehend auch der Grenze des Europaschutzgebietes, allerdings umfasst letzteres auch das sog. Michlegg (südwestlich von Schwarzenberg) und auch die Große Mühl.

Der Böhmerwald stellt sich als massiver, saft welliger Waldrücken dar, in dem fast keine Siedlungssplinter eingebettet sind, allerdings ist die Randzone gerade in Schwarzenberg eng verzahnt mit der offenen Kulturlandschaft (z.B. Oberschwarzenberg. Der Waldanteil an der Gemeindefläche ist sehr hoch (71.2%).

Das Mühlthal ist von der agrarischen Nutzung geprägt und in Schwarzenberg nicht mehr so breit und markant ausgebildet. Zudem bildet die Große Mühl in Schwarzenberg die Südgrenze des Gemeindegebietes und prägt die Gemeinde nur mehr randlich.

Siedlung und Infrastruktur

Die Gemeinde besteht aus drei Ortschaften: Der Hauptort Schwarzenberg hat 513 Einwohner, im Süden der Gemeinde liegt Hinteranger mit 180 Einwohner und Holzschlag mit aktuell keiner Wohnbevölkerung.

Die wichtigsten Wirtschaftssparten sind Sachgütererzeugung, Bauwesen und die Land- und Forstwirtschaft. Generell sinkt zwar die Zahl der Arbeitsstätten (-12,5%), die Zahl der Beschäftigten steigt aber (+20,0 % von 1991 auf 2001).

Im Gemeindegebiet von Klaffer gibt es keine Bundesstraßen. Die wichtigste Straße ist die Landesstraße 589, die Schwarzenberg mit der Nachbargemeinden Klaffer verbindet. Im weitem Verlauf nach Nordwesten führt die Straße über die Grenze nach Bayern hinein. Die Landesstraße L 1560 verläuft entlang der Südgrenze von Schwarzenberg und führt ebenfalls nach Bayern (Grenzübergang Breitenberg). Die Landesstraße 1561 führt nach Norden über die Streusiedlung Oberschwarzenberg etwas in den Böhmerwald hinein.

Klima

Das Gemeindegebiet liegt im mitteleuropäischen Übergangsbereich des kontinentalen zum ozeanischen Klima. Dabei sind die Höhenrücken und Kämme stärker ozeanisch geprägt – d.h. hier finden sich kühle, feuchte Wetterlagen mit gleichmäßig verteilten Niederschlägen. Die Tal- und Kessellagen sind hingegen kontinentaler geprägt – weisen also stärkere Schwankungen der Klimawerte auf: sie sind im Winter kühler und im Sommer wärmer als die Höhenlagen.

Bei Inversionswetterlagen kommt es durch absinkende Kaltluft zu einer Temperaturumkehr. Dieses Phänomen lässt sich auch an Hand der mittleren Jahresminimum der Lufttemperatur erkennen, das für die oberen Böhmerwaldlagen -16° bis -18° C beträgt, in den tieferen Tallagen aber noch tiefer liegt und sogar zwischen -18° und -20° C erreicht.

Wärmebegünstigte Lagen finden sich oft in 850 m Seehöhe mit Südwest- oder Südexposition, auf diesen Standorten erreicht die Buchen ihr Optimum. Unterhalb dieser Isohypse steigt die Häufigkeit von Spätfrösten in Inversionslagen, hangaufwärts sinkt die Wärmemenge mit der Seehöhe, der Buchenanteil in den Waldbeständen tritt zugunsten von Nadelhölzern (meist Fichte) zurück.

Die Niederschläge nehmen generell mit der Höhe zu und von Westen nach Osten ab. Die höchsten Werte von 1.200 bis 1.400 mm Jahresniederschlag finden sich in höchsten Lagen des Böhmerwald (Hufberg, Plöckenstein und Hochficht).

Die Nebelhäufigkeit ist im Spätherbst besonders hoch, Lagen über 1000 m.ü.M. einerseits und Lagen mit Kaltluftansammlungen andererseits sind besonders nebelreich, was oft auch an dem starken Kryptogamenbewuchs der Bäume erkennbar ist.

Die vorherrschende Windrichtung ist West; als Besonderheit der Region tritt der „Behmwind“ auf - ein stürmischer, kalter Fallwind aus Norden (Böhmen).

	Hoher Böhmerwald	Mühltal
Temperatur		
Jahresmittel der Lufttemp.	5° bis 6° C	6° bis 7° C
Jännermittel	-3° bis -5° C	-3° bis -4° C
Julimittel	10° bis 16° C	15° bis 17° C
Mittl. jährl. Frosttage	140-160	100-120
Mittl. jährl. Eistage	40-80	40-60
Niederschlag		
Jahresniederschlagsumme	1.000 bis 1.400 mm	1.000 bis 1.200 mm

Nebeltage	75-150	< 75
Schneetage	100-150	75-100
Strahlung		
rel. Sonnenscheindauer Jän.	30-40 %	20-30 %
rel. Sonnenscheindauer Juli	50-60 %	50-60 %
Phänologie		
Süßkirsche (Beginn d. Blüte)	vor 30. April	vor 5.-15. Mai
Roskastanie (Reife)	vor 30. Sept.	vor 5. Okt.

Tab. 1: Tabelle der wichtigsten Klimadaten. Für die meisten Daten lässt sich deutlich zwischen dem Hohen Böhmerwald und dem Mühlthal differenzieren. Aus AUER ET AL. (1998)

Geologie

Das Gemeindegebiet von Schwarzenberg zählt zu der geologischen Großeinheit der Böhmisches Masse, die im Zuge der variszischen Gebirgsbildung vor 550 Millionen Jahren entstanden ist. Es entstand eine enge Nebeneinander unterschiedlicher Granite und Gneise.

Zwischen Böhmerwald und Mühlthal verläuft in Nordwest- Südost-Richtung eine markante Störungslinie (die sog. „Pfahlstörung“) aus leicht erodierbaren Myloniten. Das sind Quetschgesteine, die durch zerriebene Granite und Gneise entstanden sind.

Der Böhmerwald nordwestlich der Mylonitzone besteht überwiegend aus Cordierit-Paragneis, Im Norden und Nordwesten finden sich auch größere Bereiche mit Eisgarner Granit, daneben ist auch immer wieder Weinsberger Granit vertreten.

Südlich der Störungslinien finden sich vor allem Schlierengranit, nur in Randbereichen finden sich auch Paragneise. Im Bereich der Großen Mühl ist ein Streifen der Austufe mit Flussablagerung ausgebildet.

Typische Verwitterungserscheinung dieses Gebietes ist die Wollsackverwitterung, die zur Bildung von Blockburgen, Blockstreu und Findlingen führt.

Boden

Die natürlich vorkommenden Böden im Gebiet sind generell nährstoffarm. Sie haben einen hohen Kaliumanteil, weisen aber eine schlechte Phosphor- und Calcium-Versorgung auf. Bei der Bodenart handelt es sich um einen lehmigen Sand bzw. sandigen Lehm. Hauptfaktoren für gute Bodenbonität sind die Tiefgründigkeit und die Wasserversorgung. Die unterschiedliche Körnung der Ausgangsgesteine (grob bis fein) entscheidet über Wasserzügigkeit oder Trockenheit des Standortes. Dieser Faktor wirkt auch bei den Böden des landwirtschaftlichen Kulturlandes, die durch Bodenkalkung und Basenzufuhr stark verändert wurden.

Je nach klimatischen und geologischen Ausgangsbedingungen lassen sich folgende Böden unterscheiden:

- » Braunerde: Die **Felsbraunerde** ist der wichtigste Bodentyp im Gebiet, er findet sich unter 1000 m Seehöhe und ist als ein basenarmer bis saurer, flach- bis mittelgründiger Standort zu charakterisieren, der auf festem oder schuttigem Ausgangsmaterial entsteht. Auf schottrigem oder feinklastischem Ausgangsmaterial bildet sich die der verwandte Bodentyp der **Lockersediment-Braunerde** aus. - Aufgrund der Degradation der Standorte (ehemalige Streunutzung, Verfichtung) sind echte Braunerden ohne Anzeichen podsoliger Dynamik selten geworden. Die besten Braunerdeböden gibt es an den

Hängen mit Süd- oder Südwestexposition im Bereich der Temperaturumkehr. Felsbraunerden weisen sich durch ein geringes Wasserspeichervermögen aus und trocknen in exponierten Lagen (Kuppen, oberer Hangbereich) deshalb leicht aus.

- » **Podsole** und **Semipodsole**: In Lagen über 1000 m Seehöhe und mehr als 1000 mm Jahresniederschlag kommt es zu Podsolierungserscheinungen. Die anfallende Nadelstreu wirkt zusätzlich versauernd.
- » **Gleye**: Diese kommen im Bereich von Quellvernässungen, Fließgewässern, Gräben, Mulden und am Hangfuß vor - überall dort wo sich Grundwasser staut. Der landwirtschaftliche Wert dieser Böden ist gering (Standort für nasse, saure Wiesen).
- » **Pseudogleye**: Ein größerer Lehmgehalt und eine dichtere Lagerung bewirken zeitweisen Stau von Wasser (z.B.: bei Niederschlägen). Die Böden auf den Verebnungsflächen des Böhmerwaldes neigen zu Tagwasserstau.
- » **Moorböden** und **Anmoorböden**: Sie sind in Kaltluftseen (in kleinen Senken an Bachläufen oder auf abflusslosen, ebenen Lagen) anzutreffen. Es kommt zur Ansammlung von Mull oder Moder.
- » **Rankerartige** Böden: Sie liegen über Blockschuttmaterial in verschiedener Mächtigkeit je nach Abstand der Einzelblöcke zueinander.

Potenzielle Vegetation

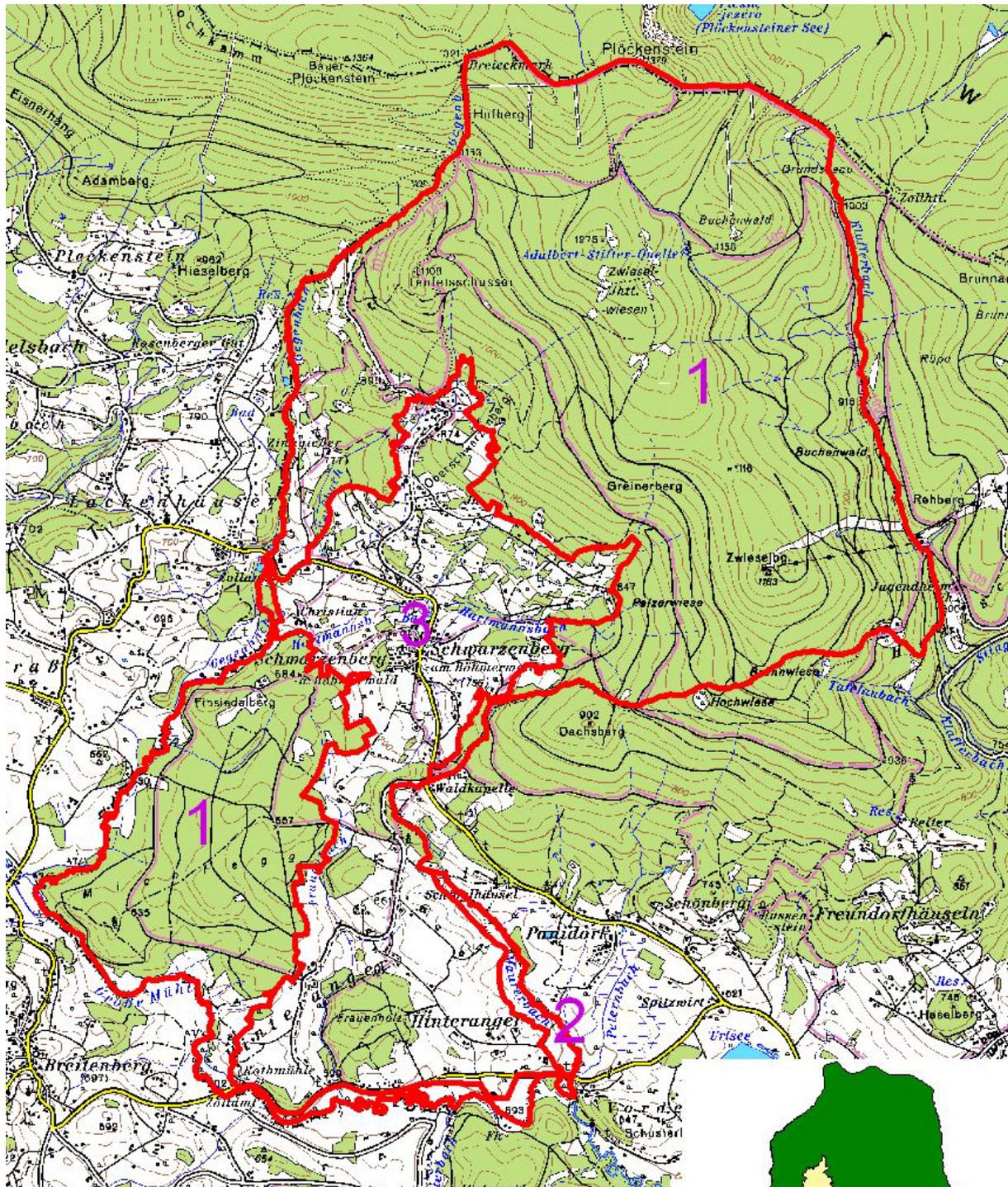
Das Gemeindegebiet liegt im Wuchsbezirk 9.1. Mühlviertel, das zum subherzynischen Fichten-Tannen-Buchen-Mischwaldgebiet zählt. Die Buche reicht bis in die Hochlagen hinauf; bindige Böden begünstigen die Tannen.

Leitgesellschaft ist der Fichten-Tannen-Buchenwald in der mittel-hochmontanen Stufe. Auf ärmeren Standorten überwiegt der Wollreitgras-Fi-Ta-Bu-Wald (*Calamagrostio villosae* Fagetum), basen- und nährstoffreiche Standorte beheimaten den Quirlzahnwurz-Fichten-Tannen-Buchenwald (*Dentaio enneaphylli* Fagetum).

In tieferen Lagen (submontan und tiefmontan) ist der Buchenwald vorherrschend: Hainsimsen-Buchenwald auf den ärmeren und Waldmeister-Buchenwald auf den reicheren Standorten. Lokal auf flachgründigen Felskuppen oder anthropogen, durch Streunutzung sekundär entstanden finden sich auch bodensaure Rotföhrenwälder. Entlang der Bäche und Flüsse sind Eschen-Schwarzerlen-Auwälder vertreten. Luftfeuchte Graben und Schluchtwälder sind mit Esche, Bergahorn, Spitzahorn und Bergulme bestockt.

In höheren, montanen Lagen treten Fichten- und Fichten-Tannenwälder auf, Besonderheiten sind die Fichten-Au, Blockflur-Fichtenwald, Moorrand-Fichtenwälder und Moorwälder wie Latschen- und Spirkenmoor. Die höchsten Lagen werden lokal vom Tiefsubalpinen Fichtenwald (*Soldanello montanae-Piceetum*) eingenommen.

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

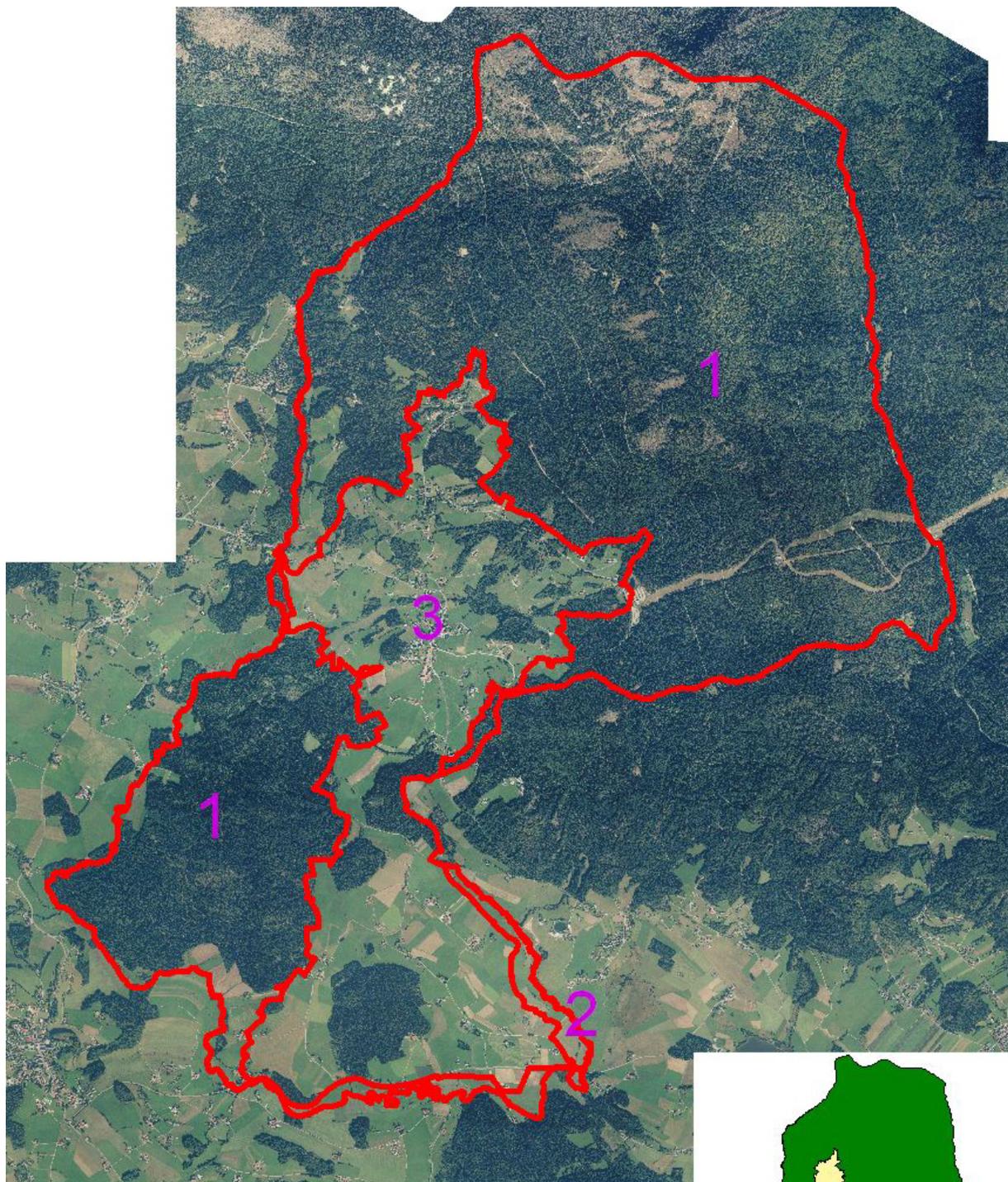


Teilräumgliederung der Gemeinde Ulrichsberg

- 1 Böhmerwald (N2000-Gebiet)
- 2 Große Mühl (N2000-Gebiet)
- 3 Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung



Abb.1: Abgrenzung der Teilgebiete auf der ÖK 50



- Teilräumgliederung der Gemeinde Ulrichsberg
- 1 Böhmerwald (N2000-Gebiet)
 - 2 Große Mühl (N2000-Gebiet)
 - 3 Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung



Abb. 2. Abgrenzung der Teilgebiete auf Orthophotos

Die Gemeinde Schwarzenberg wurde in drei Teilgebiete eingeteilt. Die Grenzziehung erfolgt entlang der Ausweisung für das Europaschutzgebiet „Böhmerwald und Mühltäler“. Neben den beiden vom Europaschutzgebiet eingenommen Landschaftsteilen – Böhmerwald und Große Mühl, verbleibt der Talraum dazwischen, der v. a. vom Siedlungsflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen geprägt ist. Die Teilgebiete unterscheiden sich nicht nur durch ihren naturschutzrechtlichen Schutzstatus, sondern auch durch naturräumliche Faktoren (Höhenlage, Vegetation, ...) und durch eine stark unterschiedliche Nutzung.

- ≡ (Teilgebiet 1: Böhmerwald)
- ≡ (Teilgebiet 2: Große Mühl)
- ≡ Teilgebiet 3: Talraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung

Da für das Europaschutzgebiet zeitgleich eine Biotopkartierung durchgeführt wird, werden diese Gebiete in der vorliegenden Arbeit nicht (!) weiterbehandelt. Die Landschaftserhebung – die Erhebungen im Gelände und die Ergebnisse, die in der Datenbank und als grafische Daten vorliegen - wurde nur für das Teilgebiet 3 durchgeführt.

2.1 Teilgebiet 3: Teilraum mit Siedlungen und agrarischer Nutzung

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Waldanteil etwa 23 % • häufigster Erhebungstyp (85 %- Wald- und Forstflächen) • mehrer kompakte Waldinseln (Frauenholz) im Mittel- und Südteil des Teilgebietes • Waldbestände mit enger Verzahnung mit dem Offenland und daher mit hoher Randliniendichte vor allem im Norden des Teilgebietes, in Oberschwarzenberg. • überwiegen Laub-Nadel-Mischbestände, oft aber auch mit nicht standortgerechter Fichtendominanz, daneben auch hoher Anteil an reinen Fichtenforsten.
Landwirtschaftliche Nutzung /Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • dominante Flächennutzung • überwiegend Dauergrünland; Ackerlandflächen mit sehr geringem Flächenanteilen • meist Milchviehwirtschaft • durch Geländemorphologie weitgehend kleinräumige Parzellenstruktur • kleinbäuerliche Struktur mit rel. geringer Nutzungsintensität, in Folge Tendenz zur Nutzungsaufgabe und Aufforstung in Randlagen bzw. Probleme bei Generationenwechsel, • Grünlandsondernutzung: Talstation des Schigebietes Hochficht
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • reich und vielseitig strukturierte Landschaft, ganz besonders in Oberschwarzenberg • weitgehend kleinräumiger Nutzungsmix aus Land- und Forstwirtschaft • Heckenkomplexe mit Lesesteinmauern in Oberschwarzenberg • regelmäßig Obstbaumwiesen um Bauernhöfe, Weiler und Ortschaften • recht dichtes Netz an kleinen naturnahen Bächen

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> dichtes Gewässernetz mit naturnaher Verlauf und naturnahes Begleitgehölz <u>Große Mühl</u> (entlang der Südgrenze), Maurerbach (Grenzbach zur Gemeinde Klaffer) sowie Gegenbach (ganz im Westen, Grenzbach zu Bayern) als die bedeutende Fließgewässer liegen außerhalb des Teilgebietes im Europaschutzgebiet (siehe Biotopkartierung) einzelne Teiche (meist Fischteiche, oft Löschteiche) mit meist naturferner Ufergestaltung, hier daher hohes Entwicklungspotential
Rohstoffabbau/Deponien	<ul style="list-style-type: none"> kein Rohstoffabbau und keine erkennbaren Deponien
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> zahlreiche kleinere Ortschaften und Weiler im gesamten Teilgebiet verstreut allg.: Dreiseithöfe und oft planmäßige (Straßen-)Dörfer mit Gewannflur Hauptort Schwarzenberg, daneben Streusiedlung Oberschwarzenberg und meist einzeln stehende Bauernhöfe nur lokal Zersiedelungserscheinungen Einstieg ins Schigebiet Hochficht möglich
Relief	<ul style="list-style-type: none"> Höhenlage zw. 600 und 950 Seehöhe (gilt für Teilgebiet) Hauptort Schwarzenberg auf ca. 750 m Seehöhe Nordteil: steiles, stark gewelltes Relief (Schwarzenberg, Oberschwarzenberg) Südteil: sanft gewellte Landschaft, kaum Verebnungen (Hinteranger, Mühlital)
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> fortschreitender Strukturwandel in der Landwirtschaft; einerseits Konzentration auf größere, intensiv wirtschaftende Betriebe, andererseits Nutzungsaufgabe mit Aufforstungen auf Grenzertragsflächen und in Ungunstlagen. nur schwach ausgeprägter Siedlungsdruck mit Zersiedelungserscheinungen Touristische Initiativen: Ausbau des Schigebietes Hochficht (bereits im Teilgebiet 1 Böhmerwald). hoher Waldreichtum im Teilgebiet und in der gesamten Gemeinde

3 Zusammenfassende Beschreibung



Abb. 3: Blick auf die Ortschaft Schwarzenberg.
(Fotodokumentation Nr. 41341008)

Schwarzenberg liegt am Fuße des Böhmerwaldes, im Dreiländereck von Oberösterreich, Bayern und Tschechien. Der Anteil an den beiden Raumeinheiten „Böhmerwald“ und „Südliche Böhmerwaldausläufer“ spiegelt recht gut die naturräumlichen Gegebenheiten in der Gemeinde wider. Über 70 % der Gemeinde bestehen aus dem mehr oder weniger geschlossenen Waldgebiet des Böhmerwaldes (inkl. Michlegg), in das nur wenige Siedlungsflächen eingebettet sind. Dieser Teil und der engere Bereich um die Große Mühl gehören zum Europaschutzgebiet „Böhmerwald und Mühltäler“ und wurden in der vorliegenden Arbeit nicht weiter bearbeitet.

Der Talraum zwischen Großer Mühl und Böhmerwald ist durch Siedlungsflächen und landwirtschaftliche Flächen geprägt, ist aber dennoch als weitgehend intakte, reich strukturierte Kulturlandschaft anzusprechen.

Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche

Die naturschutzfachlich wertvollsten Bereiche der Gemeinde Ulrichsberg liegen außerhalb des Bearbeitungsgebietes, in den Teilräumen Böhmerwald und Große Mühl, welche im Europaschutzgebiet liegen und von der Biotopkartierung erfasst werden.

- großflächiges Waldgebiet des Böhmerwaldes mit teilweise naturnahen Waldbeständen, seltenen Felsformationen und wertvollsten Moorflächen (Böhmisches Haidl, Deutsches Haidl, Auerl, Buchetbachmoos)

- Große Mühl als weitgehend naturnahes Gewässer mit bedeutenden faunistischen Beständen.
- Heckenkomplex auf Lesesteinmauern, die neben der naturschutzfachlichen Bedeutung für Fauna und Flora auch auf Grund ihrer historisch Entstehung Bedeutung für das Landschaftsbild besitzen
- dichtes Netz aus kleinen Fließgewässern mit Begleitgehölzen
- allg. Reichtum und Vielfalt an Landschaftselementen
- allg. kleinräumige Gliederung der Landschaft

Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Für die Teilgebiete 1 (Böhmerwald) und 2 (Gr. Mühl) sei an diese Stelle auf den Managementplan für das Natura2000-Europaschutzgebiet verwiesen, das zeitgleich erstellt wird und umfassend Maßnahmen erarbeitet, die zu einer naturschutzfachlichen Aufwertung führen. Eine Abstimmung mit diesen prioritären Bereich sollte auch für etwaige Maßnahmen in diesem Teilgebiet erfolgen.

Die naturschutzfachlich Defizit im Teilgebiet 3 sind:

- geringe Anzahl an extensiv genutzten Standorten im Grünlandbereich
- intensive landwirtschaftliche Nutzung in Gewässernähe bzw. bis zum Uferrand;
- lokal ausgeräumte Landschaft und fehlende Strukturelemente durch intensive landwirtschaftliche Nutzung dieses Gebietes
- weitgehend intensiv genutzte Waldflächen und hoher Anteil an fichtendominierten Ersatzgesellschaften

Die Ansatzpunkte für eine naturschutzfachlich Aufwertung im Teilgebiet 3 sind:

- Erhalt und Sicherung der historischen Ackerterrassen
- Sicherung von noch extensiv genutzten Grenzertragsflächen an Geländeböschungen, Acker- und Wiesenrainen
- Anlage von Pufferstreifen mit einer nur extensiven Nutzung entlang größerer Fließgewässer, insbesondere bei Ackerflächen in Gewässernähe
- Anlage von Strukturelementen (Hecken und Feldgehölzen) in Defizitbereichen
- Förderung von Aufforstung nur bei standortgerechter Baumartenwahl und Reduktion des Fichtenanteils
- Sicherung des Gewässernetzes vor Verrohrung und Verbauung

Code des BeTyps	Anzahl	Bestandestyp	Fläche in m ²	Länge in m	Anteil an Gem.- fläche in %	Anteil an der Summe aller Erhebungsfl.
Wald/Forstflächen			1.709.997		23,34	84,45
102	10	Nadelwald/Nadelholzforst	158.344	-	2,16	7,82
103	27	Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	1.483.092	-	20,24	73,25
104	18	Laubwald/Laubholzforst	68.561	-	0,94	3,39
pkt., lin., fl. Strukturelemente			173.863		2,37	8,59
201	7	Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	2.141	-	0,03	0,11
202	7	Uferbegleitgehölz	121.995	7.186	1,67	6,03
203	15	Heckenzug	32.905	6.581		1,63
204	6	Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	16.502	-		0,81
206	1	Baumreihe, Allee	114	57	0,00	0,01
207	6	Markanter Einzelbaum	12	-	0,00	0,00
208	1	Trockenmauer, Lesesteinmauer und -wall	194	97	0,00	0,01
Grünland			129.447		1,77	6,39
30301	2	Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs	20.431	-	0,28	1,01
30303	2	Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland	20.258	-	0,28	1,00
304	4	Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten	42.496	-	0,58	2,10
306	4	Neubewaldung/Aufforstung	18.758	-		
30802	1	Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden	438	146	0,01	0,02
310	1	Grünland-Sondernutzung	27.066	-	0,37	1,34
Gewässer			11.482		0,16	0,57
401	4	Stehendes Gewässer	1.944	-	0,03	0,10
402	3	Fließendes Gewässer	9.538	9.538	0,13	0,47
Summe aller Erhebungsflächen			2.024.789		27,64	100,00
Flächen ohne Erhebung			5.302.024		72,36	
Gemeindefläche			7.326.813		100,00	

Tab.1: Die Tabelle listet die vorkommenden Bestandestypen auf und zeigt deren jeweiliges Flächenausmaß in m² bei manchen Typen auch die Länge in m, sowie den %-Anteil an der Teilgebietsfläche und an der Gesamt-Erhebungsfläche.

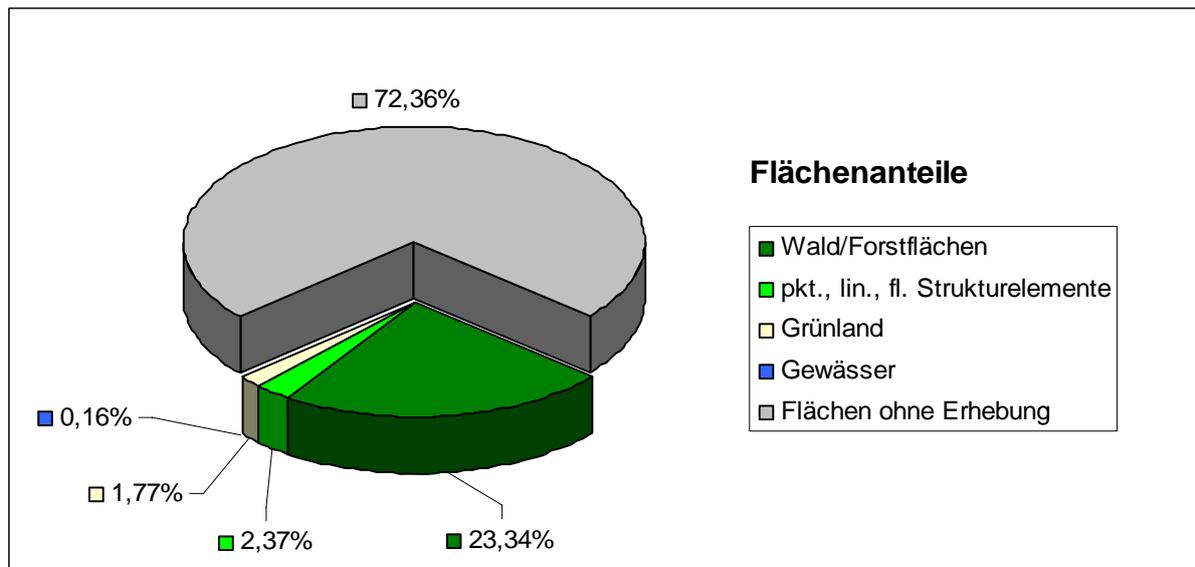


Abb.4: Das Kuchendiagramm zeigt die Flächenanteile der Bestandestyp-Gruppen an der Gesamtfläche des Teilgebietes 3.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 16.8.2001, 8.7.2002 und 9.7.2002 (©Land Oberösterreich)

Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 04-2005 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Digitale Katastralmappe, Stand 4.9.2007 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

10m Höhenschichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhemodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)

Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2009 (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Schwarzenberg

Digitaler Flächenwidmungsplan, Stand April 2010

4.2 Literaturverzeichnis

- Auer, I. & al (1998): Klimaatlas von Oberösterreich, Bd. 3, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde
- Hacker, W. et al (2002) Natur und Landschaftsleitbild für Oberösterreich Band 9: Raumeinheit Böhmerwald; Büro grün integral u. Land Oberösterreich Naturschutzabteilung
- Kollmann, H. & al (1982): Österreichs Boden im Wandel der Zeit. Universitätsbuchhandlung, Wien.
- Mair, E. et al (2007) Natur und Landschaftsleitbild für Oberösterreich Band 35: Raumeinheit Südliche Böhmerwaldausläufer; Büro A-V-L und Land Oberösterreich Naturschutzabteilung
- Mayer, H. (1974): Wälder des Ostalpenraumes. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart.
- Pils, G. (1999): Die Pflanzenwelt Oberösterreichs. Ennsthaler Verlag, Steyr.
- Regionalverein Donau-Böhmerwald (Hrsg.) (2001) Mühlviertel –Zwischen Donau und Böhmerwald – Der Bezirk Rohrbach; Bezirksbuch, Deutschbauer Druckerei Ottensheim

4.3 Sonstige Quellen

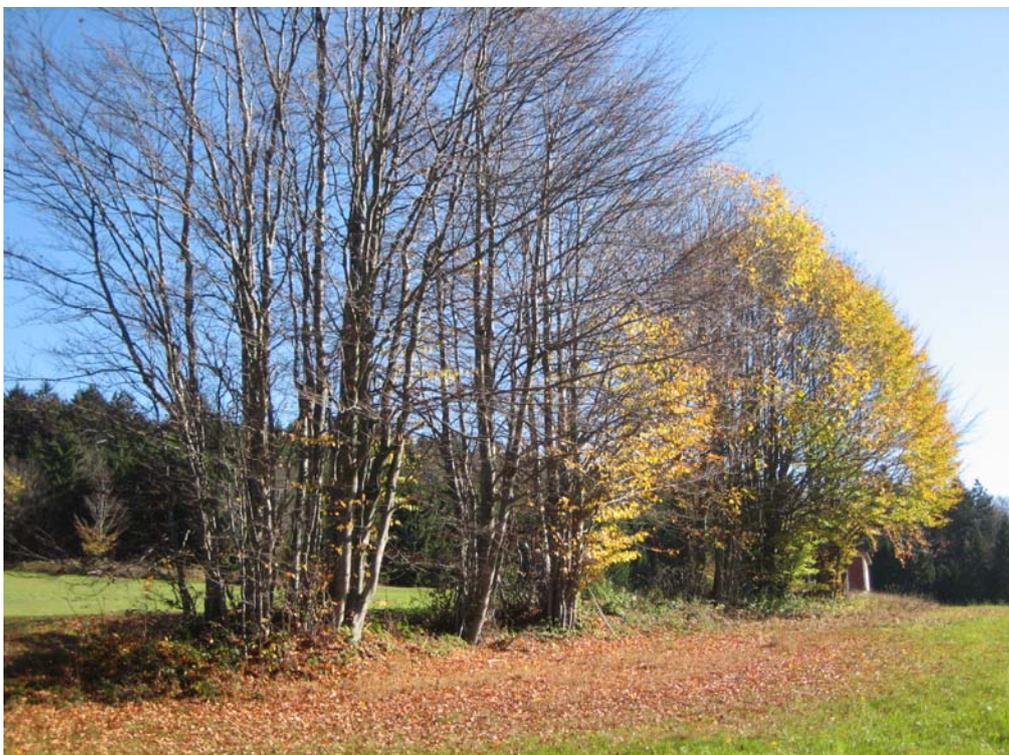
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm>
- Internet-Abfrage GENISYS - GEographisches Naturschutz-Informationen-SYSTEM:
<http://www.ooe.gv.at/natur/genisys/>
- Internet-Abfrage Gemeindestatistik: Abfrage der Gemeindestatistik: <http://www.ooe.gv.at>
- Internet-Abfrage des Webkartendienstes des BMLFUW zur Bodenkarte: <http://geoinfo.lfrz.at>
- Internet-Abfrage der Gemeindeteten <http://www.statistik.at>

Anhang 1

Fotodokumentation
Gemeinde Schwarzenberg am Böhmerwald



41341008: Blick auf die Ortschaft Schwarzenberg
(Foto: grün integral)



41341003: Hecke entlang einer Reihe aus Lesesteinen
(Foto: grün integral)



41341006: Buchenwald mit Blockstreu
(Foto: grün integral)



41341011: Blick von der Kirche in Schwarzenberg Richtung Böhmerwald, die Borkenkäferkalamität bzw. der mit der Bekämpfung verbundene "Kahlschlag" am Plöckenstein ist im Hintergrund gut erkennbar
(Foto: grün integral)



41341016: Blick auf Schwarzenberg, reich gegliederte Landschaft
(Foto: grün integral)



41341017: Kleines Haus mit Fischteich
(Foto: grün integral)



41341021: Stark verbuschende Brachfläche mit (verstecktem) Teich
(Foto: grün integral)



41341023: Bach mit einzelnen Ufergehölzen
(Foto: grün integral)



41341009: Kirche von Schwarzenberg
(Foto: grün integral)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen Gemeinde Schwarzenberg am Böhmerwald

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41341 Schwarzenberg am Böhmerwald**

Bezirk: **Rohrbach**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m ²	3250	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m ²	4433	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m ²	4726	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m ²	19016	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m ²	7890	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs				
Charakteristik:	Brachen entlang eines Baches, die mit Gehölzen bestockt sind und als Bauschutt-Deponie missbraucht werden (nur nördlich des Baches).				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m ²	1170	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m ²	9874	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m ²	130541	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m ²	347	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz am Siedlungsrand bzw. in einer Weidefläche mit Baum- und Strauchschicht und Lesesteinen. Vorkommende Arten: Birke, Esche, Eiche.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m ²	2873	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	11	Fläche: in m ²	1097	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	12	Fläche: in m ²	8453	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m ²	10569	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m ²	58930	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m ²	50	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich am Waldrand und Bach mit Gehölzen (Birke, Fichte, Esche) und Röhricht (Großseggen).				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m ²	2095	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m ²	144	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Sehr kleines Gehölz neben Straße mit Bäumen und Sträuchern. Vorkommende Arten: Esche und Kirsche.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m ²	39320	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m ²	5358	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m ²	4685	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m ²	7341	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	22	Fläche: in m ²	38909	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m ²	89042	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer: **24** Fläche: in m² **11719** Länge in m: **542**

Bestandestyp: **0202 Uferbegleitgehölz**

Charakteristik: Fichtenreiches Ufergehölz, das im Siedlungsbereich lückig ist und ansonsten im Wald verläuft. Neben der Fichte kommen auch Bergahorn und Weide vor.

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **25** Fläche: in m² **17351** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **26** Fläche: in m² **2899** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **27** Fläche: in m² **1302** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **28** Fläche: in m² **4115** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **29** Fläche: in m² **6741** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **30** Fläche: in m² **3188** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **31** Fläche: in m² **1798** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **32** Fläche: in m² **291** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²**

Charakteristik: Kleines Feldgehölz in Wiesenlandschaft mit Baum- und Strauchschicht bestehend aus Laubgehölzen (vorwiegend Eschen).

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **33** Fläche: in m² **2835** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0104 Laubwald/Laubholzforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **34** Fläche: in m² **3467** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **35** Fläche: in m² **10914** Länge in m: **0**

Bestandestyp: **0102 Nadelwald/Nadelholzforst**

Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer:	36	Fläche: in m ²	2061	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m ²	1660	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m ²	1493	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m ²	1396	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m ²	101179	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m ²	38455	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m ²	2796	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m ²	511	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz in intensiv genutzter Wiesen- und Weidenfläche mit Esche, Birke, Eiche und Eberesche.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m ²	3861	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	45	Fläche: in m ²	3653	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m ²	29871	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m ²	857	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	48	Fläche: in m ²	33749	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m ²	31807	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m ²	1587	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m ²	274	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Fichten-dominiertes Gehölz neben Bauernhaus.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m ²	74693	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m ²	27066	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Parkplatz der Talstation.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m ²	26694	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m ²	380	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Gehölz neben Siedlung mit Birke und Esche.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m ²	8733	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	57	Fläche: in m ²	15717	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m ²	1398	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m ²	12541	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030301 Sukzessionsfläche des feuchten und nassen Extensivgrünlandes mit oder ohne jüngerem Gehölzaufwuchs				
Charakteristik:	Ungemähter Wiesenbereich (Brache) zwischen Wald und Graben. Es kommen Dominanzbestände aus Zittergras-Segge, Pfeifengras und Mädesüß vor. Auch einzelne Weiden und Fichten kommen auf.				
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	60	Fläche: in m ²	25026	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0304 Sukzessionsfläche in ehemaligen Intensivgebieten				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m ²	4202	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m ²	7822	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m ²	2336	Länge in m:	235
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Ufergehölz eines Teiches am Waldrand. Vorkommende Arten: Birke, Zitterpappel, Weide, Pfeifengras, Distel, Mädesüß, Seggen, Waldsimse und Rohrkolben.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m ²	205522	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m ²	33892	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m ²	95618	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m ²	7946	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	68	Fläche: in m ²	5123	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m ²	5286	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m ²	293	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Künstlicher, naturferner Teich mit Graben, der in Frauenbach mündet. Die Ufer sind steil und ohne Ufergehölz, nur Uferhochstauden (Mädesüß, Großseggen) kommen vor.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	71	Fläche: in m ²	1617	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	72	Fläche: in m ²	4811	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m ²	23330	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m ²	414349	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m ²	13986	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m ²	4818	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m ²	32956	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m ²	7412	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	79	Fläche: in m ²	6446	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	80	Fläche: in m ²	1673	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	81	Fläche: in m ²	4311	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	82	Fläche: in m ²	486	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Teich in Schwarzenberg.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m ²	1115	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Naturnah ausgebildeter Teich am Waldrand mit Gehölzen, Uferhochstauden und Sukzessionsfläche mit aufkommendem Wald.				
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	84	Fläche: in m ²	11593	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland				
Charakteristik:	Die Fläche mit aufkommenden und teils auch schon größeren Gehölzen liegt auf einem Abhang im Siedlungsbereich entlang eines Baches. Entlang eines Weges befindet sich eine überwachsene Lesesteinmauer. Vorkommende Arten: Salweide, Birke, Heidelbeere, Farne, Engelwurz, Bärenklau, Brombeere, Johanniskraut, Weidenröschen und Knäulgras.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m ²	12980	Länge in m:	1054
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Gehölz ist großteils lückig und schmal und befindet sich sowohl im Siedlungsbereich als auch im Wald.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m ²	8665	Länge in m:	0
Bestandestyp:	030303 Sukzessionsfläche von frischem artenreichem Magergrünland				
Charakteristik:	Die Magerwiese liegt am Waldrand auf einem Abhang zum Bach. Vorkommende Arten: Heidenelke, Schafgarbe, Hornklee, Kleines Habichtskraut, Rot- und Weißklee, Scharfer Hahnenfuß und Rot-Straußgras.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m ²	194	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Feldgehölz am Siedlungsrand bzw. in einer Weidefläche mit Baum- und Strauchschicht und Lesesteinen. Vorkommende Arten: Birke, Esche, Eiche.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	88	Fläche: in m ²	45794	Länge in m:	2747
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Fichtenreiches Ufergehölz, das im Siedlungsbereich lückig ist und ansonsten im Wald verläuft. Neben der Fichte kommen auch Bergahorn und Weide vor.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	89	Fläche: in m ²	46940	Länge in m:	2290
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Gehölz fehlt im Wiesenbereich völlig, da bis zum Ufer gemäht wird. Im Wald reicht oft die Fichte bis ans Ufer, ansonsten trifft man auf Birke und Bergahorn.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	90	Fläche: in m ²	3655	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	203	Fläche: in m ²	194	Länge in m:	97
Bestandestyp:	0208 Trockenmauer, Lesesteinmauer und -wall				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	206	Fläche: in m ²	614	Länge in m:	614
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der Zubringer zum Grenzbach ist ca. 1 bis 2 m breit und weist eine natürliche Linie auf. Das Sohlsubstrat ist steinig, die Uferböschungen steil, aber natürlich. Einzelne Brücken führen über den Bach. Das Ufergehölz ist teils lückig und es grenzen viele Bracheflächen an. Der südliche Zubringer verläuft im Siedlungsgebiet ist schmal bzw. verrohrt und weist nur einzelne Gehölze auf.				
	Bearbeiter: gruen integral				
lfd. Nummer:	230	Fläche: in m ²	250	Länge in m:	50
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: gruen integral				

lfd. Nummer:	236	Fläche: in m ²	255	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	242	Fläche: in m ²	560	Länge in m:	112
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	244	Fläche: in m ²	385	Länge in m:	77
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	246	Fläche: in m ²	438	Länge in m:	146
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Die ca. 2 m hohe Böschung befindet sich an einer Straße und ist gemäht. Der Bewuchs ist sehr spärlich, das Substrat steinig bis grusig. Vorkommende Arten: Silberdistel, Rot-Schwingel, Hornklee, Gewöhnliches Ferkelkraut, Kleines Habichtskraut sowie junge Birken und Fichten.				
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	251	Fläche: in m ²	235	Länge in m:	47
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	252	Fläche: in m ²	215	Länge in m:	43
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	253	Fläche: in m ²	301	Länge in m:	43
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Gehölz fehlt im Wiesenbereich völlig, da bis zum Ufer gemäht wird. Im Wald reicht oft die Fichte bis ans Ufer, ansonsten trifft man auf Birke und Bergahorn.				
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	254	Fläche: in m ²	270	Länge in m:	54
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	255	Fläche: in m ²	4400	Länge in m:	4400
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der 0,5 bis 1 m breite, begradigte Bach (Zubringer zu Frauenbach) ist anfangs ein schmaler Wiesengraben. Bei Schwarzenberg ist er verrohrt. Das Sohlsubstrat ist kiesig. Im Wiesenbereich fehlt ein Ufergehölz, nur lokal kommen einzelne Gehölze vor.				
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	256	Fläche: in m ²	1925	Länge in m:	275
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Das Gehölz fehlt im Wiesenbereich völlig, da bis zum Ufer gemäht wird. Im Wald reicht oft die Fichte bis ans Ufer, ansonsten trifft man auf Birke und Bergahorn.				
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	257	Fläche: in m ²	114	Länge in m:	57
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		

lfd. Nummer:	258	Fläche: in m ²	180	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	259	Fläche: in m ²	4524	Länge in m:	4524
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Der Zubringer zum Grenzbach ist ca. 1 bis 2 m breit und naturnah mit Schotter und Blöcken. Lokal ist er verrohrt und bei Straßenübergängen ist die Böschung gesichert. Das Ufergehölz ist im Siedlungsbereich lückig, ansonsten grenzt Wald an. Bei Michlegg gibt es eine Ausleitung.				
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	263	Fläche: in m ²	2555	Länge in m:	511
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	264	Fläche: in m ²	3675	Länge in m:	735
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	265	Fläche: in m ²	4355	Länge in m:	871
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	268	Fläche: in m ²	6705	Länge in m:	1341
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	269	Fläche: in m ²	7020	Länge in m:	1404
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	270	Fläche: in m ²	5030	Länge in m:	1006
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	271	Fläche: in m ²	1215	Länge in m:	243
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	301	Fläche: in m ²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	302	Fläche: in m ²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		
lfd. Nummer:	303	Fläche: in m ²	2	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	gruen integral		

lfd. Nummer: **304** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **305** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral

lfd. Nummer: **306** Fläche: in m² **2** Länge in m: **0**
Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
Charakteristik:

Bearbeiter: gruen integral